



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 9. Symposium der Kardiologie des Augusta-Krankenhauses möchten wir Sie sehr herzlich am 30. Mai 2015 in den Industriecub Düsseldorf einladen.

Diesmal ist unser Ziel, ein möglichst breitgefächertes und praxis-relevantes Programm-Angebot zu den meist diskutierten Themen und wichtigsten aktuellen Entwicklungen in der kardiovaskulären Medizin zu bieten.

In der 1. Sitzung geht es um β -Blocker, neue Medikamente zur antianginösen Therapie und aktuelle Studienergebnisse in der Nephrologie. Die Datenlage für den Einsatz von β -Blockern ist nicht so klar wie angenommen (Lindholm Analyse). Eine ganz besondere Freude ist es mir, dass Herr Professor Erdmann (Köln) über die Bedeutung der Betablocker für die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen einen Vortrag hält. In der Behandlung der stabilen Angina pectoris stehen die Langzeitnitratre unter Diskussion. Neue Medikamente zielen auf die Herzfrequenzreduktion wie Ivabradin oder die Reduktion der Wandspannung sowie die Mikro- und Makrovaskulatur durch Ranolazin ab. Sie werden von Herrn PD Dr. Jakobshagen (Göttingen) nach der aktuellen Studienlage bewertet. Herr Prof. Hetzel (Düsseldorf) wird über die aktuellen Studienergebnisse in der Nephrologie sprechen, die für eine innovative interdisziplinäre Behandlung zwischen Kardiologen und Nephrologen wichtig sind.

Die 2. Sitzung befasst sich mit der Antikoagulation bei venösen Thromboembolie (VTE), bei Vorhofflimmern zur Schlaganfallprophylaxe und Medikamenteninteraktionen. Für die Behandlung der venösen Thromboembolie (VTE) kommen nach patientenindividueller Abwägung sowohl Vitamin K Antagonisten (VKA) als auch die neuen oralen Antikoagulantien (NOAK) Apixaban, Rivaroxaban, Dabigatran in Betracht, über die Prof. Leschke (Esslingen) in seinem Referat eingehen wird. Auch nach elektrischer Kardioversion oder Radiofrequenzablation von Vorhofflimmern kann durch VKA oder NOAK eine zuverlässige Antikoagulation gewährleistet werden. Die Evidenz wird von Herrn Dr. Niehues aus unserer Klinik zusammengefasst. Zahlreiche Medikamente (abgesehen von Antiarrhythmika) verlängern die kardiale Repolarisation und können somit Auslöser eines erworbenen Long-QT-Syndroms sein. Herr Prof. Haverkamp (Berlin) wird uns mittels kasuistischer Darstellungen an diese Problematik heranführen.

Im 3. Teil des Symposiums werden aktuelle Studien zum Thema Kardiomyopathie/Myokarditis vorgestellt und über innovative interventionelle Revaskularisationsmaßnahmen referiert. Die Implantation von medikamentenfreisetzungenden Stents (DES) bieten eine hohe Sicherheit und Effektivität in der koronarinterventionellen Therapie.

Verbesserungswürdig ist der Erhalt der Vasoreagibilität des Koronargefäßes, die Bypassfähigkeit und die Beurteilbarkeit durch eine nicht invasive Bildgebung (z.B. CT). Für dieses Konzept wurden absorbierbare polymer- oder magnesiumbasierte Scaffolds in Kombination mit einer antiproliferativ wirkenden Medikamentenfreisetzung entwickelt und für die tägliche Routine zur Implantation zugelassen (BVS), über die Prof. Gori (Mainz) berichten wird. Auch stellt die Implantation von medikamentenfreisetzungenden, selbstexpandierenden Stents (Stentes) eine große Innovationen in der interventionellen Therapie dar, die Herr Dr. Klein aus unserer Klinik in seinem Referat zusammenfasst.

In der 4. Sitzung befassen wir uns mit der Mitralsuffizienz und der Defi Weste nach akutem Herzinfarkt oder operativen Eingriffen bei Hochrisikopatienten. Die Mitralklappeninsuffizienz ist die zweithäufigste Herzklappenerkrankung, 30% der Patienten mit Herzinsuffizienz entwickeln eine bedeutsame Mitralklappenregurgitation im Rahmen der strukturellen Herzerkrankung. In den letzten Jahren hat sich die kathetergestützte Therapie der funktionell bedingten sekundären Mitralsuffizienz (Mitralsclip) zunehmend etabliert. Ob der Patient dafür geeignet ist, hängt entscheidend von echokardiographischen Untersuchungsbefunden ab, auf die Frau Dr. Wolf (Augusta KH) in ihrem Vortrag eingehen wird. Die Behandlung der symptomatischen, hochgradigen primären Mitralsuffizienz ist die Domäne der operativen Korrektur. Die Erfolge der chirurgischen Therapie der sekundären Mitralsuffizienz sind nicht durchgängig überzeugend. Über die Differentialtherapie und Heart Team Entscheidungen wird Herr Prof. Lichtenberg (Düsseldorf) referieren. Patienten mit schlechter Ventrikelfunktion nach Myokardinfarkt tragen ein hohes Risiko für Kammerflimmern. Herr Dr. Siekiera aus unserer Klinik fasst die Evidenz der Defi Weste nach akutem Myokardinfarkt oder nach herzchirurgischen Eingriffen bei Hochrisikopatienten zusammen.

Wir hoffen, dass Sie Interesse an den aktuellen Themen in der interventionellen Kardiologie, Rhythmologie, Hypertensiologie und Herzchirurgie finden werden und freuen uns auf eine gemeinsame Fortbildung mit Ihnen im Industriecub Düsseldorf.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. R. M. Klein

Chefarzt der Klinik für Kardiologie,
Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. med. Rolf Michael Klein
Chefarzt der Klinik für Kardiologie,
Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus
Amalienstraße 9 · 40472 Düsseldorf
E-Mail: klein@vkdd-kliniken.de

Veranstaltungsort

Industrie-Club e.V. Düsseldorf
Elberfelder Straße 6 · 40213 Düsseldorf
Telefon (0211) 13 90 50 · Telefax (0211) 32 74 89

Organisation und Anmeldung



KelCon GmbH · Cathleen Raum
Liebigstraße 16 · 63500 Seligenstadt
Telefon (06182) 94 666 17 · Telefax (06182) 94 666 44
E-Mail: c.raum@kelcon.de · www.kelcon.de

Schirmherrschaft



Zertifizierung

Die Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Nordrhein und der DGK zur Zertifizierung angemeldet.

Das Augusta-Krankenhaus ist eine Einrichtung im Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf (VKKD).
www.vkdd-kliniken.de



Symposium

9. Düsseldorfer Update zu aktuellen Themen in der Kardiologie, Rhythmologie und Herzchirurgie

Fotos: Michael Sommer



■ **Samstag, 30. Mai 2015**
9.00 - 14.00 Uhr

■ **Industrie-Club e.V. Düsseldorf**
Elberfelder Straße 6
40213 Düsseldorf

Schirmherrschaft



Programm

9.00-9.15 Begrüßung: „Neues aus der Abteilung“
R. M. Klein, Düsseldorf

9.15-10.15 **Sitzung I**
Kontroverses und Innovationen
Vorsitzende: M. Leschke, Esslingen
S. Berrisch-Rahmel, Düsseldorf

- β -Blocker für die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen – wann ist er unverzichtbar?
E. Erdmann, Köln
- Stabile Angina pectoris – wie gut helfen die neuen Medikamente?
C. Jacobshagen, Göttingen
- Aktuelle Studien in der Nephrologie – was muss der Kardiologe wissen?
G. Hetzel, Düsseldorf
- TED Abstimmung

10.15-11.15 **Sitzung II**
Antithrombotische Therapie und Medikamenteninteraktionen
Vorsitzende: E. Erdmann, Köln
M. Wies, Düsseldorf

- Behandlung der TVT / LE – sind die neuen oralen Antikoagulantien eine gute Option?
M. Leschke, Esslingen
- Update Antikoagulation nach elektrischer Kardioversion und Katheterablation von Vorhofflimmern – wie am besten und wie lang?
R. Niehues, Düsseldorf
- Gefährliche Einflüsse von Medikamenten auf die Repolarisation und Reizleitung – wie erkennen, wie vermeiden?
W. Haverkamp, Berlin
- TED Abstimmung

11.15-11.45 **Kaffeepause und Industrieausstellung**



11.45-12.45 **Sitzung III**
Update Kardiomyopathien – neue interventionelle Revaskularisationen
Vorsitzende: W. Haverkamp, Berlin
R. M. Klein, Düsseldorf

- Kardiomyopathien / Myokarditis – ein fallbezogenes Update
R. M. Klein, Düsseldorf
- Bioresorbierbarer Scaffold (Absorb) – ist das die Zukunft?
T. Gori, Mainz
- Revaskularisation mit selbstexpandierenden Stents – wann und wie?
Th. Klein, Düsseldorf
- TED Abstimmung

12.45-13.55 **Sitzung IV**
Innovative Therapien bei Mitralinsuffizienz und Plötzlichem Herztod
Vorsitzende: J. Winter, Düsseldorf
B. Schulte-Pitzke, Düsseldorf

- Mitralinsuffizienz als Ursache einer pulmonalen Hypertonie – Pro/Kontra Mitraclip am Fallbeispiel
A. Wolf-Pütz, Düsseldorf
- Minimalinvasive chirurgische Therapie bei primärer und sekundärer Mitralinsuffizienz
A. Lichtenberg Düsseldorf
- Wie rhythmusgefährdet ist der Patient nach myokardialer Revaskularisation oder Herzklappenersatz? – ist die Defi-Weste eine gute Option?
M. Siekiera, Düsseldorf
- TED Abstimmung

14.00 **Gemeinsame Diskussion beim Mittagsbuffet und Industrieausstellung**

Referenten und Vorsitzende

Dr. med. S. Berrisch-Rahmel
Fachärztin für Kardiologie, Hypertensiologie, Sportmedizin
CardioCentrum, Düsseldorf

Prof. Dr. med. E. Erdmann (Emeritus)
Innere Medizin III, Universitätsklinikum Köln, Köln

Univ.-Prof. Dr. med. T. Gori
Oberarzt der II. Medizinischen Klinik, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz

Univ.-Prof. Dr. med. W. Haverkamp
Klinikdirektor der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow Klinikum, Berlin

Prof. Dr. med. G. R. Hetzel
MVZ DaVita Karlstraße, Düsseldorf

PD Dr. med. C. Jakobshagen
Leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Pneumologie
Herzzentrum Göttingen, Göttingen

Prof. Dr. med. R. M. Klein
Chefarzt der Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Dr. med. Th. Klein
Oberarzt der Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Prof. Dr. med. M. Leschke
Leiter der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
Krankenhaus Esslingen, Esslingen

Univ.-Prof. Dr. med. A. Lichtenberg
Direktor der Klinik für Kardiovaskularchirurgie
Universitätsklinik Düsseldorf, Düsseldorf

Dr. med. R. Niehues
Leitender Oberarzt der Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Dr. med. B. Schulte-Pitzke
Kardiologie Berliner Allee, Praxis für Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Düsseldorf

Dr. med. M. Siekiera
Oberarzt der Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Dr. med M. Wies
Facharzt für Allgemeinmedizin
Gemeinschaftspraxis Heyestraße, Düsseldorf

Prof. Dr. med. J. Winter
Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin, Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Dr. med. A. Wolf-Pütz
Oberärztin der Abteilung für Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin
Augusta-Krankenhaus, Düsseldorf

Sponsoren

Gold

ST. JUDE MEDICAL

Silber

Boston Scientific
Advancing science for life™



- Bronze**
- Abbott Vascular Deutschland GmbH
 - Actelion Pharmaceuticals GmbH³
 - Aspen Europe GmbH
 - AstraZeneca GmbH³
 - Bayer Vital GmbH²
 - Berlin Chemie AG³
 - Biotronik Vertriebs GmbH & Co. KG
 - Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KGaA³
 - Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA & Pfizer Pharma GmbH¹
 - Daiichi Sankyo & Lilly Deutschland GmbH²
 - MSD Sharp & Dohme GmbH
 - Novartis Pharma GmbH⁵
 - Sanofi-Aventis Deutschland GmbH⁴
 - Servier Deutschland GmbH
 - Zoll CMS GmbH

Stand bei Drucklegung

Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreises (§20 Abs. 5):
1) EUR 2.000 Ausstellungsfläche / Nennung im Programm
2) EUR 1.500 Ausstellungsfläche / Nennung im Programm
3) EUR 1.000 Ausstellungsfläche / Nennung im Programm
4) EUR 750 Ausstellungsfläche / Nennung im Programm
5) EUR 500 Ausstellungsfläche / Nennung im Programm